



GR Herbert Burda



Die Gemeindegliederung

**Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe  
Nur den Gemeindegliedern verpflichtet**



GR Harald Ertl

***Liebe Mitbürger!***

**Abrakadabra**

Der Tragödie Gemeindefinanzen fortgeschrittener Teil:

**Ort der Handlung:** Wienerwald

**Vizebürgermeister** (nach seinem unseligen Pakt mit den Schwarzen wieder einmal beim Rezitieren seiner Beschwörungsformel):

Du mußt verstehn!  
Aus Eins mach Zehn,  
Und Zwei lass gehen,  
Und Drei mach gleich,  
So bist Du reich.  
Verlier die Vier!  
Aus Fünf und Sechs,  
So sagt die Hex',  
Mach Sieben und Acht,  
So ist's vollbracht:  
Und Neun ist Eins,  
Und Zehn ist keins,  
Das ist das Hexen-Einmaleins!

**Volk:** Uns dünkt, der Alte spricht im Fieber.

**GBL:** Das ist noch lange nicht vorüber, wenn wir nicht nach der nächsten Gemeinderatswahl am 14.3.2010 eingreifen können.

**Nun zu den konkreten Zahlen:**

In unserer Aussendung Nr. 2/09 haben wir über die Rechenkünste unseres Vizebürgermeisters berichtet. Die wundersame **Verringerung** des Grundverkaufserlöses Sittendorf **setzt sich fort**. Erst waren es **3 Mio.**, dann **2,6 Mio.**, dann **1,6 Mio.**, und jetzt halten wir bei **einigen hunderttausend** Euro. Noch ein paar Rechenoperationen und wir sind bei dem Ergebnis, dass die GBL Ihnen bekannt gegeben hat – nämlich ein **beachtlicher Verlust**.

verhindert wird, müssen auf dem Areal beim Sportplatz endlich leistbare Wohnungen gebaut werden. Wird der Sportplatz verlegt und das Gelände verkauft, bleiben der Gemeinde einige hunderttausend Euro.

Bei uns erhalten Sie nur **wahrheitsgetreue** und **seriöse** Information.

## Kreuzhausneubau

Wir erinnern nochmals daran:

**Grob fahrlässiges** Verhalten von Exbürgermeister Leopold Schmözl und Bürgermeister Krischke.

Die erste Theaterveranstaltung unter Bgm. Schmözl hat am 26.9.1991 stattgefunden. Es gab von Seiten der Bezirkshauptmannschaft **keine** Bewilligungen für eine derartige Nutzung. Es hat **keine** Überprüfungen bezüglich des Bauzustandes des Kreuzhauses gegeben, die Dippelbaumdecke wurde **nie** untersucht, sie war in höchstem Maß einsturzgefährdet. Weder Exbürgermeister Leopold Schmözl noch Bürgermeister Krischke (alleine verantwortlich ab 1995) haben sich darum gekümmert. Notausgänge und Brandschutzeinrichtungen waren **nicht** dem Gesetz entsprechend. Im Katastrophenfall hätte die Versicherung keinen Cent bezahlt.

**Es bestand Lebensgefahr für alle** Theaterbesucher,  
Kinder, Teilnehmer an Tanzkursen und anderen Veranstaltungen.

Nachstehend drei Fotos über den Zustand der Dippelbaumköpfe.



Wir haben immer verlangt, das Kreuzhaus von Grund auf **neu** zu bauen. **Genauso desolat** wie das Dach waren und sind auch die Kellermauern - instabil, aus Steinblöcken zusammengefügt, ohne notwendige Mörtelbindung (dies war Standard zum Zeitpunkt der Errichtung) und total durchfeuchtet:

**Etwas mehr Erddruck und die Mauern weichen!**



**Die GBL-Neubauvorschläge:**

Ein großer L-förmiger Baukörper oder  
zwei Baukörper zur **optimalen** Nutzung des Grundstückes.

Die Kalkulation für das Bauwerk: Im Dachgeschoß und Erdgeschoß (Straßenniveau) sind Eigentumswohnungen vorgesehen. Im Gartengeschoß 8 bis 10 Seniorenwohnungen und Räume für diverse Vereins- und Gemeindeaktivitäten. Selbstverständlich sind die Seniorenwohnungen auf Mietbasis. Auch die Errichtung von Jungfamilienwohnungen kann mit unserer Lösung finanziert werden. Diese werden mit besonders günstigen Mieten vergeben. Die Errichtung eines Veranstaltungssaales erübrigt sich, da der Saal in Grub vollkommen ausreichend für die Aktivitäten in unserer Gemeinde ist.

Die Schätzungen der m<sup>2</sup> und der Errichtungskosten:

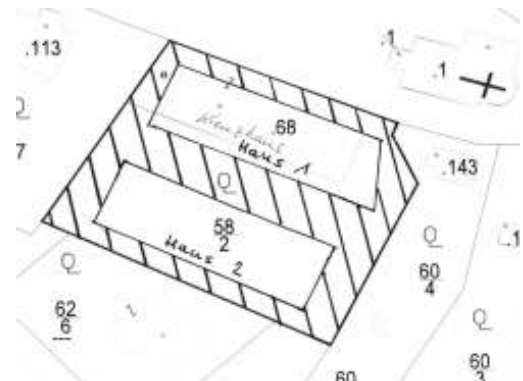
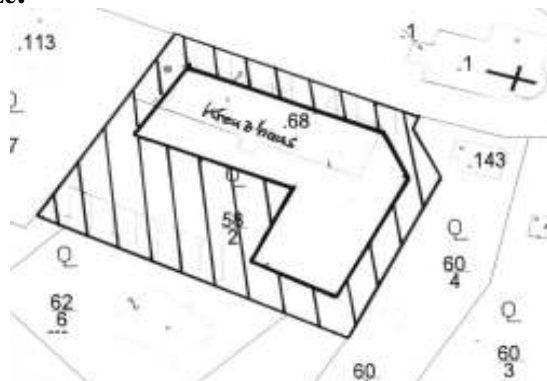
Erdgeschoss und Dachgeschoss mit Wohnungen:	1400 m <sup>2</sup>	Kosten: € 1.830.000,--
Gartengeschoß mit Seniorenwohnungen:	450 m <sup>2</sup>	Kosten: € 363.000,--

**Verkaufserlöse im schlechtesten Fall € 2,64 Mio.**

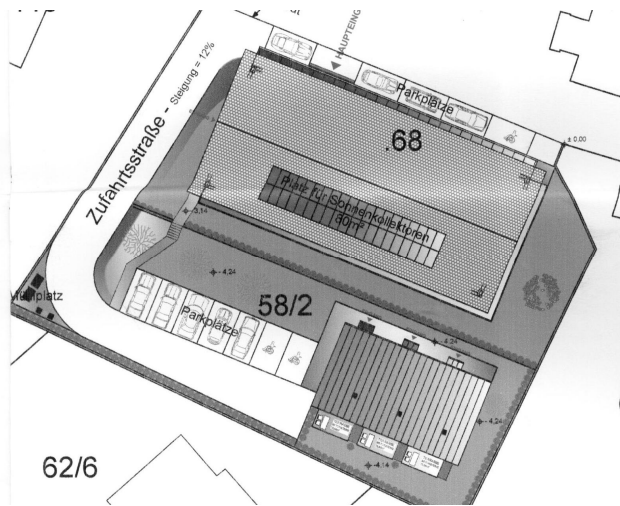
Das bedeutet, Errichtungskosten von **€ 2,19 Mio.** stehen Verkaufserlöse von **€ 2,64 Mio.** gegenüber.

Natürlich ist auch eine Variante mit Vermietung der Wohnungen möglich.  
Aus den Mieterlösen erfolgt dann die Rückzahlung der Baukredite.

**Planskizze:**



Die Gemeindekoalition hat 2 Lösungsvorschläge in Auftrag gegeben. Leider beide **unbrauchbar**.



Der Plan eines Baumeisters sieht nur einen Theatersaal vor. Dieser wird in der geplanten Größe weder gebraucht noch finanzierbar sein. Der Vorschlag der HTL sieht einen 2 geschößigen Theatersaal (da wir keine reiche Gemeinde sind, leider vollkommen unfinanzierbar), die Verlegung des Gemeindeamts und in einem separaten Baukörper (wie die durchdachte und finanzierbare Zweibaukörperlösung der GBL), gerade **drei!!!** Seniorenwohnungen vor.

## LKW Fahrverbot

Der Weg von Sittendorf zum Busparkplatz **auf der Hauptstraße**, ist besonders für Kinder und ältere Menschen sehr gefährlich.

Die Gemeindebürgerliste hat schon viele Male gefordert und auch angeboten (ohne Kosten für die Gemeinde) einen **sicheren** Weg zu schaffen. Entweder ein neuer Gehweg entlang des Mödlingbachs, beginnend in der Erlengasse oder Befestigung des bestehenden Feldweges von der Brunnenfeldgasse zum Busparkplatz.

Bis zur Erledigung dieses Vorhabens muss der Schwerverkehr von der Lagerhausengstelle verbannt werden. Die Gemeinde kann das verfügen, viele Nachbargemeinden haben es vorgemacht. Das Fahrverbot gilt natürlich nur für Mautflüchtlinge, der Lieferverkehr und ortsansässige Betriebe sind ausgenommen.

Die Gemeindebürgerliste hat vorgezeigt, wie so ein Vorhaben durchgesetzt werden kann. Erinnern Sie sich an die vielen Unfälle in der Stockerwirtkurve. Die Bezirkshauptmannschaft und die Straßenmeisterei haben nichts unternommen. Die GBL hat dann **eigene Warntafeln** aufgestellt, die trotz fieberhafter Bemühungen der ÖVP Wienerwald nicht entfernt werden konnten. Dann auf einmal ist es möglich gewesen und eine offizielle entsprechende Absicherung der Kurve wurde von der BH und Straßenmeisterei durchgeführt.

Genau diesen Druck wollen wir auch in Sittendorf machen. Die Verkehrszählungen eines privaten Vereines sind in diesem Fall nicht sehr hilfreich. Das wird von den Verantwortlichen der Bezirkshauptmannschaft „net amol ignoriert“.

Hier hilft nur **Eigeninitiative**.

Ein **Akt der Notwehr** sozusagen, denn jeder Mautflüchtling-LKW weniger ist ein Erfolg.

Es gibt an dieser Stelle immer wieder Unfälle und gefährliche Situationen!

Also sofort eine Höhenbeschränkung oder ein Gewichtslimit !

GBL Dringlichkeitsantrag von 2007

**DER VORSITZENDE DER GEMEINDEBÜRGERLISTE**  
**Herbert Burda**  
Raitlstraße 31 2392 Dornbach  
Tel. 0676/6276277 FAX 02238/8891

Herrn  
BGM Michael Krischke  
Kirchengasse 7  
2392 Sulz

Betr.: **Dringlichkeitsantrag zur Gemeinderatsitzung der Gemeinde Wienerwald am 26.3.2007**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

### Dringlichkeitsantrag

Der Gemeinderat wolle gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 seine Zustimmung erteilen, dass der folgende Gegenstand wegen Dringlichkeit in die Tagesordnung des Gemeinderates aufgenommen und in der aktuellen Sitzung behandelt wird:

**Erlassung eines Fahrverbots für LKW mit Anhänger und Sattelzüge durch die Engstelle beim Lagerhaus Sittendorf**

#### Begründung:

Durch den immer stärker werdenden Mautflüchtlingsverkehr muß eine Maßnahme gesetzt werden, um die dort zur Busstation gehenden Kinder und Erwachsenen zu schützen. Wegen Gefahr im Verzug kann die Gemeinde diese Verfügung ungesäumt erlassen. Im Ortsbereich notwendige Fahrten von LKW mit Anhänger und Sattelzügen sind bei der Gemeinde zu beantragen und zu genehmigen. Hinweistafeln auf dieses Fahrverbot sind bereits bei der Autobahnabfahrt anzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Herbert Burda

Text und Grinsbild aus der Wienerwaldpost März 2006

## Liebe Gemeindebürgerinnen und G

Unsere Überzeugungsarbeit hat gefruchtet: Seit geraumer Zeit versuchen wir den BürgerInnen der Gemeinde ebenso wie den PolitikerInnen der anderen Fraktionen klar zu machen, dass in unserer Gemeinde ein Fahrverbot für LKW beziehungsweise Mautflüchtlinge wichtig für unsere Lebensqualität ist.

Gemeinden in anderen Bundesländern haben es uns vorgemacht. Die BürgerInnen haben es längst eingesehen, dass dies ein wichtiges Anliegen ist.



das aber noch ausgeweitet werden sollte. Denn auch die übrige Nachmittagsbetreuung muss den Bedürfnissen der



Die nachstehenden Fotos zeigen Mautflüchtlinge:



Wir haben zur Durchsetzung dieses Gemeindebürgeranliegens in der Gemeinderatssitzung vom 18.3.2008 neuerlich einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag eingebracht.

Das Abstimmungsergebnis ist kaum zu glauben: 2 Stimmen dafür (GR Ertl und GR Burda). **Alle** von der ÖVP, SPÖ und WW 1 **dagegen**.

Ja, es ist halt leicht „**immer nur lächeln und immer vergnügt**“ zu sein und Forderungen in der Wienerwaldpost zu formulieren, sich bei der Abstimmung im Gemeinderat aber **nicht mehr daran erinnern**.

Wir sind die, die immer zu dem stehen  
was wir sagen und schreiben – die **Gemeindebürgerliste**

## Gehweg Sulz - Stangau

„Anstrengende“ Verhandlungen hat unser Bürgermeister mit der Straßenmeisterei geführt.



**Liebe  
Mitbürgerinnen  
und Mitbürger!**

Das in der Septemбераusgabe angesprochene Straßenprojekt in der Stangau wird nun schlussendlich nach einer „überlangen“ Sommerpause doch so ausgeführt, wie ich es vorgeschlagen habe. Ein relativ steiniger Verhandlungsweg mit der Straßenmeisterei liegt bei diesem Projekt hinter mir. Es ist gelungen, die Variante „Straße mit Gehsteig“ durchzusetzen. Die Gemeinde wird im nächsten Jahr die Möglichkeit haben, einen durchgehenden Gehsteig vom Reitstall Riegler in der Sulz bis zur Bushaltestelle Abzweigung Kaltenleutgeben anzulegen. Mit einer entsprechenden Beleuchtung ist dann Sicherheit für die Fußgänger gewährleistet. Das Projekt kostet der Gemeinde vorerst 10.000 Euro. Die Kosten für die Straßenbeleuchtung müssen zusätzlich aufgewendet werden.

Und wieder eine Versprechung der ÖVP-Wienerwald! Das aktuelle Ergebnis können Sie auf diesem Foto sehen. Leider **kein Gehsteig** vorhanden!



**Dazu erinnern wir uns:**

Die GBL hat nach Ankauf des Grundstücks oberhalb der Straße durch die Gemeinde das Angebot gemacht, ohne Kosten für die Gemeinde, einen Gehweg herzustellen. Von den Mandataren der GBL wurden Vorarbeiten geleistet. Der Plan wurde abgelehnt, eh klar, ist ja auch von GR Burda gekommen. Dr. Heindl hat sogar ein Abrutschen des Hangs befürchtet. Ja so ist es halt, wer **keine** Ahnung hat, **fürchtet sich leicht**.

**Am 14.3.2010 das richtige Einmaleins wählen!**  
**Ihre Gemeindebürgerliste**

Aussendung Nr. 01/10 vom 7.1.2010 Medieninh., Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040. **Die Gemeindebürgerliste:** Red.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040. Medieninh., Hersteller, Herausgeber, Erscheinungs-, Verlags-, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040. Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Wienerwald [www.gbl-wienerwald.at](http://www.gbl-wienerwald.at) (Webdesign – Mag. Pamela Burda) Grafische Gestaltung: Victoria Burda  
e-mail: [herbert.burda@aon.at](mailto:herbert.burda@aon.at) FAX: 02238/8891 Mobil: 0676/7075513